

# Loveless

Von loveless15

## Kapitel 4: Shusei

Der Mann gegenüber von Ritsuka steckte seine Hände in die Hosentasche und schaute den Jungen eine Zeit lang an. Er lächelte. Auch Ritsuka musste trotz eines unauffindbaren Grundes anfangen zu Lachen. Er fand sich selbst merkwürdig. Weshalb achtete er so stark auf die Augen des großen? Es musste einen anderen Grund geben als das sie zwei verschiedene Farben hatten, was sehr selten war. Eines war lila und nur etwas heller als das Hemd. Das rechte war Silber. Beide hatten einen dunklen Rand und waren wunderschön. Doch Ritsuka schaffte es sich von dem Blick zu lösen und schaute nun verlegen auf den Boden.

"Sind sie der Schulleiter?" fragte er relativ leise.

"Ja. Mein Name ist shusei Juri. Deiner ist mir schon bekannt." sagte er weiterhin mit einem Lachen im Gesicht.

"Ja, sie wissen wohl schon alles über mich."

"Tue ich. Und du brauchst mich nicht zu siezen. Nenne mich shusei."

"Ok wie sie...du meinst." Wieso darf ich meinen Schulleiter beim Vornamen nennen? Das ist doch nicht normal oder? Oder macht er es nur aus Mitleid zu mir? Immerhin weiß er ja alles über mich und meine Vergangenheit.

Shusei unterbrach seine Gedanken " Wir bringen am besten erst deine Sachen auf dein Zimmer, dann zeig ich dir die Schule."

Gesagt getan. Der Junge nahm seine Sachen und lies sich zu seinem neuen Zimmer führen. Dies musste er sich nicht teilen. Alle anderen Schüler waren schon aufgeteilt in dreier oder zweier Zimmer. Also musste er alleine wohnen. Doch das war ihm egal, er mochte es sogar. Er konnte nicht gut mit Menschen seines alters.

Die Führung ging weiter. Ihm wurde alles gezeigt. Der Musikraum, der Kunstraum, der Computerraum, die normalen Klassenzimmer und auch die Aula. Shusei fragte ab und zu wie er es denn fände aber das wars auch. Die zwei sprachen nicht viel. Doch als sie in der Aula ankamen konnte der neue Schüler nicht anders.

"Kannst du mir sagen wie der Kunstlehrer heißt?." Er wollte das Rätsel endlich gelöst haben. Arbeitet Soubi hier? Oder war es nur wieder ein fehl Gedanke?

Er sah seinen Direktor mit großen Augen an. Dieser antwortete nur lasch und schnell

"Das ist noch nicht wichtig für dich. Du hast erst im zweiten Halbjahr Kunst. Im ersten hast du Musik." er wartete einen Moment bevor er weiter sprach. " wieso hast du mich gerade so angesehen? als wir noch draußen waren."

Ritsuka wurde wie immer wenn ihn etwas peinlich war knall rot im Gesicht. Er schaute schnell zur Seite um ihn nicht ansehen zu müssen.

"Mir ist aufgefallen das du zwei verschiedene Augenfarben hast. Das habe ich vorher noch nicht gesehen."

"Achso, das war es also. Hör mal. Du fängst erst in drei Tagen mit dem Unterricht an. Deine Klasse ist gerade noch auf Klassenfahrt. Ich hoffe du langweilst dich in der Zeit nicht."

Ritsuka verneinte nur. Ihm war es recht. so hatte er genug Zeit um sich zurecht zu finden. Die beiden gingen wieder zurück, da die Führung zu ende war. Der Ohrenträger ging in sein Zimmer während der Leiter wieder ins Büro wollte. Doch das denkwürdige war, dass shusei seinen neuen Schüler zum Abschied umarmte. So schnell das dieser nichtmal reagieren konnte. Wahrscheinlich machte er es nur aus Mitleid zu ihm, weil er ja nicht freiwillig hier ist. Aber das war egal. Denn Ritsuka fand es ganz schön. Solange es nur eine kurze blieb. Danach ging er in sein Zimmer. Es war anders als man sich ein normales Internat Zimmer vorgestellt hat. Es war...schön. Dort stand ein großes Bett mit schwarzer Bettwäsche, ein großer Kleiderschrank mit Schiebetüren und ein Schreibtisch mit Stuhl. Seine Klamotten landeten direkt im Schrank und er selbst nach draußen. Er erkundete den ganzen Campus. Als er alles gesehen und sich seinen neuen Lieblingsplatz ausgesucht hatte, ging er zurück zu seinem Zimmer. Zu seinem überraschen stand jemand vor der Tür, was er vom weiten sah. Als er die Person weiter betrachtete, erkannte er seinen Direktor. Dieser kam schon auf ihn zu

" Ritsuka wo warst du?" fragte er mit ernster Stimme.

"Nur draußen." Der kleine verstand sein Problem nicht.

"Okay. Bitte sag das nächste mal bescheid ja? Es klingt zwar doof aber ich habe mir sorgen gemacht.."

Ritsuka schaute ihn mit fragendem Blick an. "Haben wir uns bevor ich herkam schonmal gesehen? Warum sonst solltest du sowas sagen. Außerdem kommst du mir sehr vertraut vor."

"Nein das haben wir nicht. Dennoch freut es mich das du so denkst, Ritsuka. Eigentlich wollte ich nur sehen ob es dir gut geht. da das getan ist sollte ich wieder los. Aber sag mal hast du ein Handy?"

"Ja. Ist das hier etwa verboten? Ich werde es nicht abgeben!"

"Hey, alles gut. Das sollst du auch garnicht. Ich will dir nur meine Nummer einspeichern. Falls was ist kannst du mich erreichen."

Ritsuka hielt ihm sein Handy entgegen. Als shusei es ihm abnahm streiften sich ihre Hände. Es war nur eine federleichte Berührung auf dem Handrücken, doch nur durch diese eine Berührung fühlte Ritsuka sich zu ihm hingezogen. So, als könnte er ihn gleich um den Hals fallen. Dies unterdrückte der Junge jedoch. Er durfte es nicht tun. Es lag nur zur hälfte daran das er immerhin eine eine Respektsperson für ihn war. Die andere Hälfte hatte Schuldgefühle gegenüber Soubi, seinem Beschützer und seinem fast einzigen Grund zu Leben. Wäre es Soubi der direkt vor ihm stehen würde, wäre es kein Problem gewesen. Dann hätte er es sofort getan. Plötzlich spürte ein ein ticken auf seiner Schulter.

"Hey kleiner du warst wohl kurz weg in deinen Tagträumen. Hier dein Handy." meinte er und lachte erheitert

"Oh danke."

" Der Schmetterling von deinem Hintergrund war schön "

Bei diesen Worten kamen Ritsuka die Tränen. Er drehte sich etwas weg von seinem gegenüber.

"Ja. Er erinnert mich an jemanden sehr wichtiges. Ich bin müde ich gehe Schlafen." sagte er schnell und huschte genauso schnell in sein Zimmer.

Gerade als er die Tür schloss kam noch ein >gute Nacht< durch den Spalt. Erschöpft

ließ sich der Teenager auf das Bett fallen und fing an zu weinen und zu schluchzen.  
> wieso erzähle ich ihm das? Es geht ihn doch nichts an. Ach Soubi, was passiert hier nur. Und wo bist du?<

Er sprach in Gedanken immer mit Soubi wenn er sich alleine fühlte. Es wurde irgendwann normal für ihn. Doch eines verging nie. Die Trauer die er hatte wenn er an Soubi dachte. An dem Moment wo er ging.

Langsam aber sicher wurde der kleine müde. Er zog sich um, legte sich in das Bett und dachte weiter an Shusei und Soubi. Irgendetwas mochte er an Shusei, was es war wusste er nicht. Aber er würde es herausfinden.